

## Mobilitätswende Deutschland

Egal ob es Pannen bei Verkehrsmitteln zu Luft oder zu Boden sind, die deutsche Außenministerin Annalena Baerbock wird aktuell von einer wahren Plage an Zuverlässigkeitsproblemen verfolgt. Nachdem die Grünen-Politikerin im August noch nach Problem bei der Flotte der Flugbereitschaft eine Reise nach Ozeanien absagen musste,<sup>1</sup> strandete sie diese Woche auf dem Rückweg von der Internationalen Automobil-Ausstellung (IAA) wegen eines Oberleitungsschadens am Münchener Hauptbahnhof und musste bezeichnenderweise notgedrungen auf von der Bahn auf das Auto umsteigen.<sup>2</sup> Nicht nur im Falle der Bundesministerin – sondern auch im Allgemeinen hapert es bei der verlässlichen Mobilität und einer ambitionierten Mobilitätswende in Deutschland.

Bei der Mobilitätswende auf den Straßen möchte die Bundesregierung ihr Ziel von 15 Millionen E-Autos bis 2030 erreichen. Zwar besaßen im Juli 2023 20 Prozent aller neuzugelassenen Autos einen vollelektrischen Antrieb, doch gemessen am totalen Bestand machen die insgesamt 1,17 Millionen E-Autos aktuell nur 2,4 Prozent aus. Trotz des Nachholbedarfs auf Grund dieses niedrigen Anteils an der Bestandsflotte, wird die staatliche Förderung für vollelektrische Neuwagen ab 2024 sinken. Der maximale Basislistenkaufpreis, bis zu dem ein Neuwagen noch gefördert wird, sowie die insgesamt Fördersumme sollen sinken.<sup>3 4</sup>

Auch der Autostandort Deutschland hängt bei der Transformation hin zum E-Antrieb zurück. So drängen immer mehr wettbewerbsfähige chinesische Autobauer auf den europäischen Markt. Zeitgleich ist kein einziger deutscher Hersteller unter den Top-10 der meistverkauften E-Autos in China.<sup>5</sup>

Auch auf der Schiene droht die Mobilitätswende, ins Wanken zu geraten. Das Deutschlandticket bzw. 49-Euro-Ticket ist zwar im Hinblick darauf, dass die Auslastung der Züge steigt, ein Erfolg. Der erhoffte Effekt, dass viele Autofahrer das Auto stehen lassen und auf den ÖPNV umsteigen, bleibt jedoch aus. Laut Fahrgastverbund „Pro Bahn“ machen ehemalige Autofahrer nur drei bis acht Prozent der Neukunden aus.<sup>6</sup> Zusätzlich dazu ist ebenfalls ernüchternd, dass die Zukunft des Deutschlandtickets ungewiss ist. Aktuell teilen sich Bund und Länder die Finanzierung des Tickets. Doch während die Bundesländer einen höheren Zuschuss durch den Bund fordern, hat Bundesverkehrsminister Volker Wissing dies bereits ausgeschlossen.<sup>7 8</sup>

Simon und ich wollen im Folgenden über die Zukunft des elektrischen Individualverkehrs und des 49-Euro-Tickets sprechen.

Notizen:

- Wer profitiert vom 49 Euro Ticket? Bestandskunden in Regionen mit ohnehin schon guter Infrastruktur?

---

<sup>1</sup> <https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/flugbereitschaft-bundesregierung-baerbock-100.html>

<sup>2</sup> <https://www.zeit.de/mobilitaet/2023-09/iaa-annalena-baerbock-zug-auto>

<sup>3</sup> <https://www.adac.de/rund-ums-fahrzeug/elektromobilitaet/kaufen/foerderung-elektroautos/>

<sup>4</sup> <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/technologie/iaa-elektromobilitaet-102.html>

<sup>5</sup> <https://www.zdf.de/nachrichten/zdfheute-live/iaa-autoindustrie-e-mobilitaet-china-video-100.html>

<sup>6</sup> <https://www.tagesschau.de/inland/gesellschaft/deutschlandticket-zuege-bahn-100.html>

<sup>7</sup> <https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/deutschlandticket-kosten-wissing-100.html>

<sup>8</sup> <https://www.tagesschau.de/inland/deutschlandticket-finanzierung-mehrkosten-100.html>

- Mehr Förderung Kauf E Autos? Förderung Auto überhaupt richtig?
  - Zukunft Individualverkehr.
- Ladeinfrastruktur?
- Ausbau/Instandhaltung Autobahnen? A100 Berlin?